

Krachender Salut und Kaiserwetter bestimmten die Kerwe

Viele Besucher feierten vier Tage lang auf dem Marktplatz

Die verregnete Kerwe im Jubiläumsjahr der NAN war schnell vergessen, als in diesem Jahr Kaiserwetter an den vier Kerwetagen vorherrschte.

Strahlende Gesichter also bei den GDS-Aktiven um

den Vorsitzenden Günter Stegmüller, die seit 26 Jahren das Traditionsfest auf dem Neckarauer Marktplatz ausrichten. Nach dem obligatorischen dreifachen Salut der Sportschützenvereinigung Neckarau stellten

starke Männer der „Pilwe“ und der Feuerwehr Neckarau und unter den flotten Klängen des Polizeimusikcorps Mannheim unter der Leitung von Dieter Kaufmann den Kerwebaum auf, der in diesem Jahr um das

Wappen des Patenschaftsvereins, der Gemeinschaft der Siedler und Eigenheimer Neckarau e.V., ergänzt wurde, die ihr 75jähriges Jubiläum feiert.



Konzentration und gezielte Schläge - GKM-Vorstand Wolfgang Frey eröffnet die Kerwe mit dem Fassbieranstich

Viele Besucher verfolgten die Zeremonie, unter ihnen der Ehrevorsitzende und Gründer der GDS, Günter Herbert, Bundestagsabgeordneter Lo-

thar Mark, die StadträtInnen Rolf Dieter, Karin Steffan, Gabriele Egler-Huck und Gabriele Thirion-Brenneisen, die Altstadträte Gertrud Lang,

Manfred Froese und Helmut Wetzl, viele Bezirksbeiräte und Vereinsvorsitzende.

Obwohl die Kerwerituale den Neckarauern längst bekannt sind, hatte die GDS heuer auch Premieren zu bieten. So beherrschte den Marktplatz anstelle der früher kleinen Bühne ein großzügiger Truck der Speditionsfirma Barth, auf dem sich gleich zur Eröffnung eine weiteres Novum ankündigte. Erich Kolander, Vorsitzender des Patenvereins, ließ in seinem Grußwort die Geschichte der Siedlergemeinschaft Revue passieren: Kleinsiedlungen am Rande, von Großstädten und Industrieballungsräumen sind in den 30er Jahren des vorigen Jahrhunderts zur Eindämmung der schweren Arbeitslosigkeit entstanden. Im Mannheimer Raum wurden nach festgelegten Kriterien 200 Siedler ausgewählt, davon 56 in Neckarau, die Häuser in

Eigenhilfe erbauten. Der Bau der Siedlungen trug auch zum Bild des Vorortes Neckarau bei, so Kolander. Im Verein sei man stolz auf diese Leistung, schloss er, anstelle einer großen Jubiläumsfeier habe man sich entschlossen, für jedes Jahr des Bestehens 10 Euro an eine karitative Einrichtung zu spenden – und überreichte einem überraschten Manfred Froese, Geschäftsführer des Vereins für Gemeindediakonie und Rehabilitation, einen Scheck über 750 Euro für den Familientlastungsdienst b.i.f., der heuer sein 20jähriges Bestehen begeht. Wolfgang Lehmpfuhl, Vorstandsmitglied des baden-württembergischen Landesverbandes Wohneigentum mit 24.000 Mitgliedsfamilien, überbrachte auch als Vorsitzender der SG Rheinau-Süd Glückwünsche und verlieh dem Jubiläumsverein Urkunden und Geldgeschenke. Zu den Kerwe-Eröffnungsri-

tualen gehört traditionell der Fassbieranstich, den in diesem Jahr der kaufmännische Vorstand des GKM, Wolfgang Frey, vornahm. Obwohl er mit gefühlvoll-gezielten Schlägen den Zapfen einschlug, wollte das Bier wegen eines defekten Zapfhahns nicht fließen. Das Malheur war jedoch mit Pumpenzange und handwerklichem Geschick schnell behoben, und dann hieß es

„Freibier für alle“, bevor am Abend die Ein-Mann-Band Dr. Music musikalisch den Ton angab. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgte Festwirt Karl-Heinz Klenk mit einem großen Speisenangebot, ein ebenso hochwertiges wie preisgünstiges Wein- und Sektsortiment sowie Alkoholfreies gab es am Stand bei Hans Frey.

cm